

23 Sachsen-Anhalt Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	emk Kürzel	Nr. 23180322105
Verf./Bearb./Hrsg.: Popov, Nikolai; Zuname Vorname			ID: 1723180322105	
Popov, Nikolai Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Die große Schuhparade Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input checked="" type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86566-321-4 ISBN		32 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)	
Minedition Verlag		Bargteheide Ort	2017 Jahr	
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum:		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter fantastisch / märchenhaft	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 22.03.2018	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Das Bilderbuch bietet eine grosse Schuhparade mit phantasievollen und komischen Reisetieren an, die der russische Künstler Nikolai Popov geschaffen hat. Es lädt Kinder und Erwachsene zum vergnüglichen Betrachten und Fabulieren ein. Das im Bilderbuch genutzte und vorgestellte Baumuster des Limerick, einer kurzen Versform mit festem metrischen Schema, kann für Kinder eine Einladung zum eigenen Gestalten und Reimen sein.

Beurteilungstext
 Eine Katze kneift verschmitzt ein Auge zu, in der Pfote hält sie eine gespannte Schleuder, sie scheint auf jemanden zu zielen, aber auf wen? Die Katze scheint unterwegs zu sein. Unter ihr ist ein Fahrzeug mit vier blauen Rädern, aber das sieht auch sehr komisch aus, fast wie ein Schuh? Ja, es scheint ein grauer, alter, ziemlich zerbeulter Hausschuh zu sein, vorn hat er eine zitronengelbe Bommel und an den Rändern ist er mit weißem Pelz besetzt. Was für ein lustiges Fahrzeug, dieser rollende Schuh, und was für eine angriffslustige komische Katze, die darin unterwegs ist mit ihrer gespannten Steinschleuder!
 Leider beginnt das Bilderbuch "Die grosse Schuhparade" so nicht, dieser witzigen und phantasievollen Bilderbuchseite ist noch vor dem Innentitel eine Erklärungsseite vorangestellt, auf der zu lesen ist, was ein Limerick ist und wie er aufgebaut ist. Limericks, heisst es da, sind fünfzeilige kurze Gedichte aus Irland, die eine bestimmte Reimfolge haben und einem festgelegten Rhythmus folgen. Kinder, erklärt der Verfasser Werner Thuswaldner auf dieser vorangestellten ersten Seite, würden sehr schnell eigene Limericks verfassen.
 Wenn man nun annimmt, dass auf den folgenden Seiten von Kindern geschriebene Limericks folgen, wird man enttäuscht. Die Limericks, die die witzigen Illustrationen von Nikolai Popov begleiten, stammen aus der Feder von Werner Thuswaldner selbst. Er hat natürlich Recht, wenn er annimmt, dass es für Kinder und auch Erwachsene nicht allzu schwer sein dürfte, sich selbst am Limerickschreiben zu versuchen. Nur hätte man diese Anregung wohl besser ans Ende des Buches plazieren und zunächst der eigentümlichen Wirkung der Versform an sich vertrauen können. In den feinen Bildern von Popov stecken so viele Schreibimpulse: ein kleines Schwein spielt die Ziehharmonika, sein rosa Schuh hebt vergnügt vom Boden ab. Ein Wolf hat Axt und Harke dabei, eine Maus mit flottem Hut und rosa Füßchen sitzt in einem lockigen Gefährt, ein Tiger schwingt einen Kächer, der Huhn spielt Saxophon und das Zebra ist so fein gestreift wie sein gestreiftes Schuhfahrzeug. Jede der phantastischen Reisetiere des russischen Künstlers Popov, der mit zwei weiteren Bilderbüchern im gleichen Verlag vertreten ist, birgt viele Anregungen zum Erzählen, Verseschmieden und ganz sicher auch zum eigenen bildnerischen Gestalten. Insofern könnte dem Bilderbuch durchaus ein Fortsetzungsband der Kinder folgen: selbstgeschrieben und selbstgemalt.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gsd Kürzel	Nr. 15181337
Verf./Bearb./Hrsg.: Bourdier, Emmanuel Zuname Vorname			ID: 1715181337	
Zaü (d.i. André) Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Illinger, Maren Übersetz. von (Name, Vorn.)	Aus d. Franz. Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Haselnusstage Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
minedition Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86566-323-8 ISBN	17 Seitenzahl	14.95 Preis (EURO)		
Minedition Verlag	Bargteheide Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Bilderbuch Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Außenseiter / Familie /	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: 20.02.2018 Verlag Datum	

Inhaltsangabe
Kurztext
 In Ichform berichtet ein Junge von seinen Besuchen bei seinem Vater im Gefängnis, die immer nur eine Stunde dauern können.

Beurteilungstext
Inhalt
 Es geht um die Beziehung eines Jungen zu einem beschädigten Vater. Der Junge sucht ein männliches Vorbild in ihm: Der Vater hat starke Muskeln, ist lustig, kann Menschen und Vögel nachmachen. Der Vater weist die Vorbildfunktion aber zurück. Als der Junge ihm seine 4 in Mathe und 5 im Diktat zeigt, rastet der Vater aus. Er sagt, dass der Junge nicht schlecht in der Schule sein darf, weil das die einzige Chance ist, nicht so zu werden wie er.
 Wenn die Schulkameraden den Jungen nach dem Beruf seines Vaters fragen, weiß er nichts zu antworten und zieht sich zurück. Er hat keinen Vater zum Vorzeigen. Er liebt ihn doch aber. Für sich allein hat der Junge schöne Phantasieberufe für ihn erfunden: Wolkenbildhauer, Maulwurfsbändiger, Schimpfwortfinder. Aber er weiß, dass auf seinen Vater auch die negativen Bezeichnungen Leermacher, Geisterkönig und Nebelfabrikant zutreffen. Der Junge schimpft mit seinem Vater, als er sieht, dass der wieder geraucht hat. Der Junge würde gern mit dem Vater einen Wettlauf machen. Aber er weiß, dass der Vater noch lange im Gefängnis bleiben muss und zu alt für einen Wettlauf sein wird, wenn er wieder herauskommt.

Botschaft
 Sehr berührend sind das Gefühl der tiefen Zuneigung des Jungen zu seinem Vater und das starke Gefühl der Verbundenheit. Ein Zeichen dafür, dass sie verwandt sind, sind für ihn die gleichen Ohren, mit denen sie wackeln können. Der Junge hat das Bedürfnis nach intimer Nähe, erlebt intensiv den Kuss auf die Wange und den Geruch des Vaters nach Rasierwasser und Herrenparfüm.
 Das Tragische ist, dass sie sich nur über eine schreibtschartige Barriere hinweg bis zum Oberkörper berühren können. Ein Gefängnisbeamter ist ständig anwesend und klappert mahnend mit dem Schlüsselbund, wenn die eine Stunde Besuchszeit zu Ende geht. Manchmal weinen sie gemeinsam.
 Das in der Vater-Beziehung nie ganz gestillte Bedürfnis, Liebe zu geben und zu empfangen, das Verlangen nach Zärtlichkeit und menschlicher Nähe wird aber aufgefangen von der Mutter des Jungen, mit der er gemeinsam die Besuche bei seinem Vater macht und die ihm auch zu Haus Wärme und körperliche Geborgenheit vermittelt. Sie gibt ihm auch emotionale Sicherheit, wenn sie sich mit einer Liebeserklärung zu seinem Vater bekennt.

Form
 Das Buch ist sehr gefühlsintensiv. Durch die Ichform rückt der Erzähler sehr nah an den Rezipienten heran. Bedingt durch die zeitliche Kürze der Begegnungen, die sich auch räumlich auf die Begegnung der Oberkörper beschränken, konzentriert sich das Erleben. Die ganz-

bis doppelseitigen Illustrationen in Großformat zeigen jeweils die Gesichter groß wie in Nahaufnahme und die Emotionen, die sich in ihnen spiegeln. Man erlebt fast hautnah mit, wie der Vater lacht oder wütend wird.

Der Zeichner lässt lange offen, warum der Junge seinen Vater nur so selten sehen kann. Erst auf der letzten Seite macht das Auftreten des Wärters mit dem Schlüsselbund klar, dass der Vater im Gefängnis ist. Danach hat man das Bedürfnis, den sparsamen, aber dichten und poetischen Text noch einmal unter den neuen Voraussetzungen zu lesen.

Dem Thema der Konzentration sind der lineare Zeichenstil und die reduzierte Farbgebung angepasst. Auf einen hell beigefarbenen Untergrund wurden mit Kohlestift die leicht karikierenden Zeichnungen gesetzt und mit grauer und weißer Kreide gehöht.

Einsatz in der Gruppe

Die gemeinsame Betrachtung des Bilderbuchs kann die Einleitung für ein Gespräch über Vaterbilder sein. Hier könnte auch ein Vergleich mit dem Bilderbuch von Davide Calí (Text) / Maurizio A. C. Quarello (Ill.) „Mein Vater der Pirat“ gezogen werden, in dem es um einen Gastarbeitervater geht, der bei seinen seltenen Aufenthalten bei seiner Familie für den kleinen Sohn ein märchenhaftes Bild von seiner Arbeit entwirft, das als Illusion oder gar Lüge zerbrechen muss.

Im Kunstunterricht können die Kinder auf farbigem Papier mit schwarzen und weißen Buntstiften Zeichnungen anfertigen.

Über Autor und Illustrator

Emmanuel Bourdier wurde 1972 geboren. Er ist Lehrer, hat mehr als 25 Jahre Amateurtheater gespielt und moderiert seit 20 Jahren eine Rockmusiksendung. Vor allem aber hat er aus dem Fundus seiner Erfahrungen geschöpft und zahlreiche Bücher für Kinder und Jugendliche geschrieben, oft mit Humor und Sensibilität und Einfühlungsvermögen für das, was Kinder und Jugendliche bewegt. Er greift auch zeitgeschichtliche und aktuelle Problemthemen auf. Viele seiner Bücher wurden in Frankreich mit Preisen ausgezeichnet, das vorliegende Bilderbuch 2014 mit dem Deutsch-Französischen Jugendliteraturpreis.

Zaü ist das Pseudonym von dem französischen Illustrator André Langevin. Er wurde 1943 geboren und hat seit seinem ersten Kinderbuch 1967 viele andere illustriert. Er experimentiert gern mit Techniken und wählt sie passend zu dem Inhalt des Textes.

Geralde Schmidt-Dumont

23 Sachsen-Anhalt			mr	Nr. 23180323110
Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	Kürzel	
Verf./Bearb./Hrsg.: Bourdier, Emmanuel			ID: 1723180323110	
Zuname Vorname			Bewertung <input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert	
Zaü	Illinger, Maren	Französisch	<input type="radio"/> empfehlenswert	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)	Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache	<input type="radio"/> eingeschränkt empf.	
Haselnusstage			<input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock	
Reihe			<input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff	
			<input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
978-3-86566-323-8	32	14,95	Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13	
ISBN	Seitenzahl	Preis (EURO)	<input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15	
Minedition	Bargteheide	2017	<input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17	
Verlag	Ort	Jahr	<input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18	
			<input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
Buch (Print, gebunden)			Schlagwörter	
Medienart/Ausführung	Bilderbuch	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	Familie / Außenseiter /	
	Gattung	(Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			
Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
.....			Zentraldatei: 23.03.2018	
.....			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 Ein Bilderbuch über einen Vater im Gefängnis, faszinierend und überraschend und ausgesprochen sensibel berichtet.

Beurteilungstext
 Es ist 14 Uhr und Papa hat heute das falsche Parfüm aufgelegt. Pfefferminze riecht nach Toilettenspülung, Haselnuss findet der Ich-Erzähler – offensichtlich ein Junge – besser. Dann berichtet er von seinem Vater, seinen Muskeln, seinen Haaren auf dem Rücken. Er hat besondere Namen für den Vater, geheimnisvolle Namen wie Leermacher, Nebelfabrikant und Schimpfwortfinder. Später möchte er mal unbedingt wie Papa werden, aber die Liebe ist nicht ungetrübt. Etwas Ungesagtes und Unbestimmtes schwingt mit in den kurzen Texten, das immer mal greifbarer wird, z.B. als der Vater mit Blick auf das Zeugnis des Jungen böse wird. Gleichzeitig macht der Vater im Park auch einen Vogel nach, zeigt sich sensibel gegen die Natur und seine Umwelt. In den Bildern setzt sich das ambivalente Bild fort. Unbestimmt sind die Kohle- und Kreidezeichnungen, grafisch und dunkel, und nur ausschnitthaft zeigen sie die Protagonisten des Buches, die in Nahaufnahmen und angeschnitten Motiven oft nur teilweise zu erkennen sind. Aber gerade in den poetischen Texten und den unbestimmten Bildern entsteht eine Spannung und Tiefe, die andeutet, was unmittelbar vermutlich gar nicht sagbar wäre. Denn erst am Schluss wird deutlich, dass die Gegenwart des Erzählers ein Gefängnisbesuch ist und der Vater offensichtlich einsitzt. Konkret benannt wird es nicht, doch ergeben die vielen Andeutungen und die widersprüchliche Beschreibungen und Gefühle des Jungen plötzlich einen Sinn. Das Bild setzt sich zusammen und es passt zusammen, dass der Vater viel Facetten einer Persönlichkeit aufweist, die bei aller Härte unbedingt geliebt werden muss.
 Meisterhaft setzen Emmanuel Bourdier und Zaü dieses schwierige Thema in Bild und Text um, immer unbestimmt und offen für Vorstellungen und Widersprüche. Gerade deshalb wirkt das Buch so anrührend und glaubwürdig, weil es die Probleme eröffnet und Imaginationsräume schafft, statt schnell und oberflächlich zu glätten und zu erklären. Meisterhaft gestaltet in Bild und Text – unbedingt zu empfehlen.

15 Hamburg Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	gbr Kürzel	Nr. 151736215
Verf./Bearb./Hrsg.: Elschner, Géraldine Zuname Vorname			ID: 17151736215	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Martin Luther. Titel			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
978-3-86566-300-9 ISBN	40 Seitenzahl	14,95 Preis (EURO)		
Minedition Verlag	Bargteheide Ort	2017 Jahr		
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung	Sachliteratur / Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	Schlagwörter Religion / Geschichte	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	Erstelldatum:			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 24.11.2017	
			Verlag Datum	

Inhaltsangabe
 „Luther für Anfänger“ - so könnte der Anspruch dieses reich bebilderten Buches sein.

Beurteilungstext
 „Luther für Anfänger“ – einen attraktiven ersten Eindruck von Luthers Problemen und Wirken gibt dieses Bilderbuch im DIN A 4-Format bestimmt: Ausgewählte, wichtige Lebensstationen vom Geburtsort, seiner Kirchenkritik und seinem Dissidententum, bis zur Ausbreitung seiner Schriften und Ideen im damals bekannten Erdkreis und darüber hinaus, bis zu Martin Luther King sind mit kräftig-farbigen Abbildungen historischer Gemälde und Drucke veranschaulicht und gut verständlich erläutert. Die Schrift ist groß, gut lesbar, die Zeilenlänge nach inhaltlichen Schwerpunkten gewählt.
 Dass auf den Innendeckeln zu Beginn Luthers Persönlichkeit und darauffolgend etwa 35 seiner berühmten Thesen – den normalen Lesern exakt wohl sowieso nicht bekannt - in kirchenlateinischer Sprache vorgestellt werden, dient vermutlich eher dazu, Neugier für Altertümliches zu wecken. Überdies gibt für speziell interessierte Jugendliche das Internet mindestens annähernd Auskunft über den Inhalt (ein gemischt lateinisch-dt. von Luther handschriftlich verfasster Text von 1543 zur Erlösung des sündigen Menschen durch den Tod Christi, der am Schluss des Buches steht, ist im Internet wiedergegeben und übersetzt).
 Luthers Funktion innerhalb der Unabhängigkeitsbestrebungen einzelner Feudalherren von Kaiser und Reich, Konflikte mit anderen Reformatoren, seine problematische Position während der Bauernaufstände sind nur angedeutet.

Für Kinder/ Schüler ab 11 Jahre.
 Dass diese nach Durchblättern des Buches selbstständig tieferes Interesse an der Reformation entwickeln, ist wohl nicht zu erwarten. Dazu scheint mir die Lesebegleitung eines Erwachsenen notwendig.